

Quartiermanagement für Hessental

Wir wollen keine Lex Hessental, wie die Verwaltungsspitze immer wieder gerne behauptet, wenn wir dringend Notwendiges fordern. Was wir brauchen sind Ausgleichsmaßnahmen für jahrzehntelangen Stillstand in Sachen Infrastruktur. Dazu ist die Einrichtung eines Quartiermanagements für unseren Stadtteil von essentieller Bedeutung. Sie soll sich mit Planung und Umsetzung von Maßnahmen zum Wohle von Menschen und Umwelt beschäftigen, für klimaresistente, lebens- und liebenswerte Wohnquartiere eintreten sowie auf die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen, Senioren und sozial benachteiligten Gruppen eingehen.

Das Quartiermanagement soll helfen, eine Verkehrskonzeption in Hessental voranzubringen. Die Verkehrssituation hat sich verbessert, dennoch sind die Belastungen weiterhin hoch. Haller Straße, Kirchstraße, Sulzdorfer Straße und Einkornstraße befinden sich in stark reparaturbedürftigem Zustand und werden von überregionalem Schwerlastverkehr genutzt. Der Ausweichverkehr zur Umfahrung der Engstelle an der Hessentaler Apotheke über die Siedlung Grundwiesen und der Transitverkehr durch die Hirtengasse, Haller Straße und Schmiedgasse in den Solpark belasten die dortigen Anwohner stark. Schulkinder, Fußgänger und Senioren brauchen im Ortskern barrierefreie und sichere Wege rund ums advita Haus und um die Schule. Tempo 30 in der Kirchstraße und Haller Straße wären da ebenso hilfreich.

Weiterhin fehlen belebte Plätze und Räume mit Aufenthaltsqualität und es sollten sich die Bürgerinnen und Bürger in die Entscheidungsfindung und Entscheidungsprozesse, die Hessental betreffen, einbringen können. Es fehlt an Unterstützung für die Zusammenarbeit lokaler Organisationen, Vereine und Unternehmen, um die Daseinsvorsorge effektiver und bedarfsgerechter zu gestalten.

Vieles davon haben sich die Ortschaftsräte in den Teilorten bereits erarbeitet und können stolz sein auf ihr funktionierendes Gemeinwesen. In Hessental dagegen wurde der Ortsbürgermeister abgeschafft. In der Kreuzäckersiedlung gibt es den Limpurger Platz, im Hagenbacher Ring wurden Grünzüge und eine großzügige Nahversorgungsfläche mitgeplant, Stadtkern und Innenstadt wurden sowieso immer berücksichtigt und bedacht. Für Hessental gab es ständig neue Siedlungsgebiete und innerörtliche Nachverdichtung ohne

Initiative für ein lebens- und liebenswertes Hessental

[Homepage](#)

[Newsletter bestellen](#)

[Newsletter empfehlen](#)

V.i.S.d.P.: [Wolfgang Lang](#)

[Newsletter abbestellen](#)

Infrastruktur und keinerlei finanzielle Mittel zur Umsetzung selbstbestimmter Projekte vor Ort wie in den Teilorten.

Da von einer gesamtstädtischen Lösung zu sprechen, in die der Ortsteil eingebettet werden soll, klingt den Hessentalern wie Hohn in den Ohren. Das Ergebnis solcher Lösungen ist im Wesentlichen die Verzögerung bei der Einrichtung einer solchen Organisationseinheit im Wohnquartier. Ins gleiche Horn stößt der Vorschlag zur Prüfung eines Quartiermanagements für die gesamte Stadt. Da lässt sich lange prüfen, bis es dann zum Ergebnis kommt, dass nicht alle Ortsteile gleich sind und damit auch nicht mit dem gleichen Konzept behandelt werden können.

Die Hessentaler Initiative lässt sich auch nicht ausspielen gegen die Initiative Nachbarschaft auf der Höhe/Gottwohlshausen. Wir begrüßen und unterstützen die Einrichtung eines Quartiermanagements für Breiteich, Heimbachsiedlung, Katzenkopf und Teurershof. Auch hier gilt es, die spezifischen Bedürfnisse des Stadtteils zu erfassen, eine Vision und die Definition von Zielen zu entwickeln und ein inhaltliches Konzept zu erarbeiten, das sich zielgenau für die Menschen dort umsetzen lässt.

Die Verknüpfung des Quartiermanagements mit der Einrichtung einer Sozialbürgermeisterstelle erschließt sich wahrscheinlich nur der Haller Verwaltungsspitze. Zahlreiche Beispiele, auch aus unserer Region, zeigen die Einrichtung eines Quartiermanagements, ohne dass diese Städte oder Gemeinden über einen Sozialbürgermeister verfügen. Das Quartiermanagement ist sachlich und inhaltlich dem jeweiligen Quartier zuzuordnen und in der Stadtverwaltung als Querschnittsaufgabe einzurichten.

Statt immer mehr Häuptlinge, wie einen Sozialbürgermeister in der Haller Verwaltung einzurichten, sollten mehr Indianer eingestellt werden, die auf Arbeitsebene für die Bevölkerung da sind.

Noch ein Wort in eigener Sache: Wenn Sie über möglichst alle Nachrichten, Veranstaltungshinweise und Beiträge der Initiative informiert werden möchten, dann abonnieren Sie unseren Newsletter. Wir bieten Ihnen die Informationen, die sie sonst nicht erhalten. Einfach QR-Code scannen und zum Newsletter anmelden. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.



Initiative für ein lebens- und liebenswertes Hessental

[Homepage](#)

[Newsletter bestellen](#)

[Newsletter empfehlen](#)

V.i.S.d.P.: [Wolfgang Lang](#)

[Newsletter abbestellen](#)